

# Das «Weisse Kreuz» ist wieder offen

Nach drei Monaten kann der Wirt seine Gäste im Gippinger Landgasthof wieder empfangen – die Arbeiten dauern aber noch an.

Stefanie Garcia Lainez

Seit Mitte Januar wird das «Weisse Kreuz» in Gippingen erneuert und ausgebaut. Nun ist der rund 500 Jahre alte Landgasthof im Leuggemer Ortsteil wieder offen. Die grosse Eröffnung feiern Wirt Roger Oberthaler und sein Team sowie die Besitzer, Agnes und René Huber, aber erst im August.

Von Anfang an sei klar gewesen, dass die Arbeiten im Restaurant vorgezogen würden, sodass es möglichst schnell wieder öffnen kann, sagt René Huber. Die Umgebungsarbeiten und der Einbau der neuen Wohnung stünden aber noch bevor. Auch sei die Erweiterung der Kreuzstube im Erdgeschoss noch nicht abgeschlossen. Erst, wenn alle Arbeiten ausgeführt seien, möchte der Wirt zu einem offiziellen Tag der offenen Tür laden.

## Der Leichtbau wird einem Wintergarten gleichen

Zwar wurden der Aushub und das Fundament für die Vergrößerung der Kreuzstube bereits gemacht, die eigentliche Vergrößerung um einige Meter in Richtung Parkplatz steht aber noch bevor. Der unterkellerte Leichtbau wird dank viel Glas und Holz einem Wintergarten gleichen und soll rund 45 Plätze umfassen. Nach dem Umbau wird der Saal neu 95 statt 50 Sitzplätze bieten. Dies auch als Teilersatz für den wegfallenden Saal einen Stock höher. Die-



Auf der linken Seite des «Weissen Kreuzes» wird die Kreuzstube noch in Richtung Parkplätze erweitert.

Bild: Stefanie Garcia Lainez

ser wird in eine 3½-Zimmer-Wohnung umgewandelt. Die sechs Gästezimmer werden auf drei reduziert.

## Viele Wände und Böden wurden aufgebrochen

Bereits auf dem neusten Stand sind die Technik wie die Küchenlüftung und die elektronischen Anlagen sowie die sanitä-

ren Anlagen. Auch wurden die Öl- und die zentrale Elektro-Speicherheizung durch eine Grundwasser-Wärmepumpe ersetzt. Kompletternuert wurden die Küche, das Buffet beim Haupteingang, die Toiletten, die Bodenbeläge, die Decke und die Beleuchtung.

Insbesondere die Erneuerung der gesamten Technik

habe einiges an Zeit benötigt, sagt René Huber. Das habe zur Folge gehabt, dass viele Wände und Böden aufgebrochen werden mussten. Dank der guten Arbeit der Handwerker sei der Zeitplan eingehalten worden.

Auf der Südwestseite des Saalanbaues und auf der Südostseite ist eine Photovoltaikanlage geplant. Laut Baugesuch

beträgt die Investitionssumme 850 000 Franken.

## Seit 1879 wirtet die heutige Besitzerfamilie

Das «Weisse Kreuz» ist ein geschichtsträchtiger Landgasthof und besteht wohl bereits seit dem Jahr 1532. Als erster Wirt wird in alten Akten Hans Kalt genannt. Seit 1879 wirtet die

«Insbesondere die Erneuerung der gesamten Technik benötigte einiges an Zeit.»



René Huber  
Mitbesitzer

heutige Besitzerfamilie in der Taverne: Robert Huber stammte aus Mägenwil und war wie der heutige Mitbesitzer, sein Urenkel René Huber, Gemeindeschreiber und Spitaldirektor. Anfang 2022 übernahm er und seine Frau Agnes Huber als Eigentümer der ARHUBA Immobilien AG den Landgasthof.